

Die Stadt Hartha erhält für den Breitbandausbau eine Bundesförderung in Höhe von 4.940.000 Euro als erste Kommune im Landkreis Mittelsachsen

Unser Breitbandausbau im Gemeindegebiet Hartha umfasst die FTTB-Erschließung von 1.112 Haushalten, 147 Unternehmen und 10 öffentliche institutionelle Einrichtungen mit einer Bandbreite von mind. 50 Mbit/s. Dazu werden 253 Kilometer Glasfaserkabel und auf 145 Kilometer Lehrrohre verlegt sowie 18 Stück Kabelverzweiger und drei Stück Hauptverteiler errichtet.

Diese Förderung erfolgt im Rahmen der Breitbandstrategie des Bundes und mit durch die Mitglieder des Deutschen Bundestages beschlossenen Haushaltsmitteln des Bundeshaushaltes 2020.

Mit der Breitbandförderung öffnet sich das Tor zur digitalen Zukunft unserer Stadt Hartha ein großes Stück. Wir haben umgehend den entsprechenden Fördermittelantrag bei der DiOS des Freistaates Sachsen eingereicht und hoffen auf einen baldigen und positiven Bescheid. Ronald Kunze, Bürgermeister



Übergabe vom Fördermittelbescheid mit Anja Gaudlitz (rechts) von der Wendishain GbR, (links) Ronald Kunze, (mitte) Mittelsächsische CDU Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann

Foto: Sven Bartsch

Steidtmann's Gut wird abgerissen

Seit Montag, dem 14.09.2020 beißen sich Lengenfelder Bagger durch die marode Bausubstanz des ehemaligen Stadtgutes in der Leisniger Straße 1.

Im Jahr 2003 hat die Stadt Hartha das heruntergewirtschaftete Anwesen mit der festen Absicht erworben, das ortsbildprägende und zentral gelegene Gebäudeensemble umfassend zu rekonstruieren und einer breiten Öffentlichkeit als Bürgerhaus und Vereinsdomizil mit Beherbergung eines Industriemuseums zugänglich zu machen. Das Ansinnen scheiterte jedoch letztendlich an finanziellen Umsetzungsmöglichkeiten, da vom damaligen Kultusministerium in Aussicht gestellte Fördermittel nicht bereitgestellt wurden. Mittlerweile sind die Gebäude so verfallen, dass es keine andere Alternative als die des Abrisses gibt.

Des Weiteren konnte der Stadt Hartha das Eigentum an dem angrenzenden, herrenlosen Wohnhaus Karl-Marx-Straße 1 übertragen werden, welches seit 2018 wegen seines baulichen Zustandes bauaufsichtlich

gesperrt ist. So besteht die Möglichkeit, den Abriss des Wohnhauses in einem Zug mit dem des Stadtgutes durchzuführen.

Die Leistungen für den Abbruch und die Rekultivierung wurden öffentlich ausgeschrieben. Dreizehn Firmen haben dafür ein Angebot abgegeben. Die Wahl konnte die Firma Lengenfelder Abbruch und Recycling GmbH aufgrund ihres preisgünstigsten Angebotes für sich entscheiden. Zur Wahrung der denkmal- und naturschutzrechtlichen Belange arbeitet die Stadtverwaltung Hartha eng mit dem Landratsamt Mittelsachsen zusammen. Ökologisch wird der Rückbau von der Naturförderungsgesellschaft Ökologische Station Borna-Birkenhain e.V. begleitet.

Zur Finanzierung der Maßnahme wurde der Stadt Hartha von der Sächsischen Aufbaubank eine Zuwendung aus dem Landesprogramm zur Brachenberäumung i. H. v. 80 % bewilligt.

Bis Ende dieses Jahres soll das Abrissprojekt vollendet sein. Danach steht der Stadt Hartha ein rekultiviertes Areal von über 3.000 m² zur Verfügung, welches sich bestens für Veranstaltungen anlässlich der 800-Jahr-Feier von Hartha im Jahr 2023 anbietet.

HW | Bau- und Ordnungsamt Stadtverwaltung Hartha



Neugestaltung des Sportbereiches Pestalozzischule

Im Rahmen des Aufrufes durch LEADER-Gebiet SachsenKreuz+ zur Ausreichung von Fördermitteln für Kleinprojekte bis 20.000 € aus dem Regionalbudget hat der Verein „Freunde und Förderer der Pestalozzi-Mittelschule“ Hartha e.V. den Antrag zur Neugestaltung des Sportbereiches der Pestalozzi Grund- und Mittelschule gestellt.

Durch das Entscheidungsgremium wurde am 11.06.2020 dem Antrag zugestimmt.

Der Basketballplatz mit angebundener Weitsprunggrube wurde um eine 50 m Sprintstrecke ergänzt. Dazu wurde der gesamte Bereich neu gestaltet. Zunächst wurden zur Schaffung der Baufreiheit Fällmaßnahmen durchgeführt und dann mit dem Bau der Sprintstrecke begonnen. Der Basketballplatz mit der angebundener Weitsprunggrube wurde um ca. 3,5 m nach Süden verlagert. Nach den Tiefbauarbeiten und der Schaffung der Sprintstrecke wurde mit den Tiefbauarbeiten für den Basketballplatz und die Weitsprunggrube begonnen. Die Eingrenzung der ein-